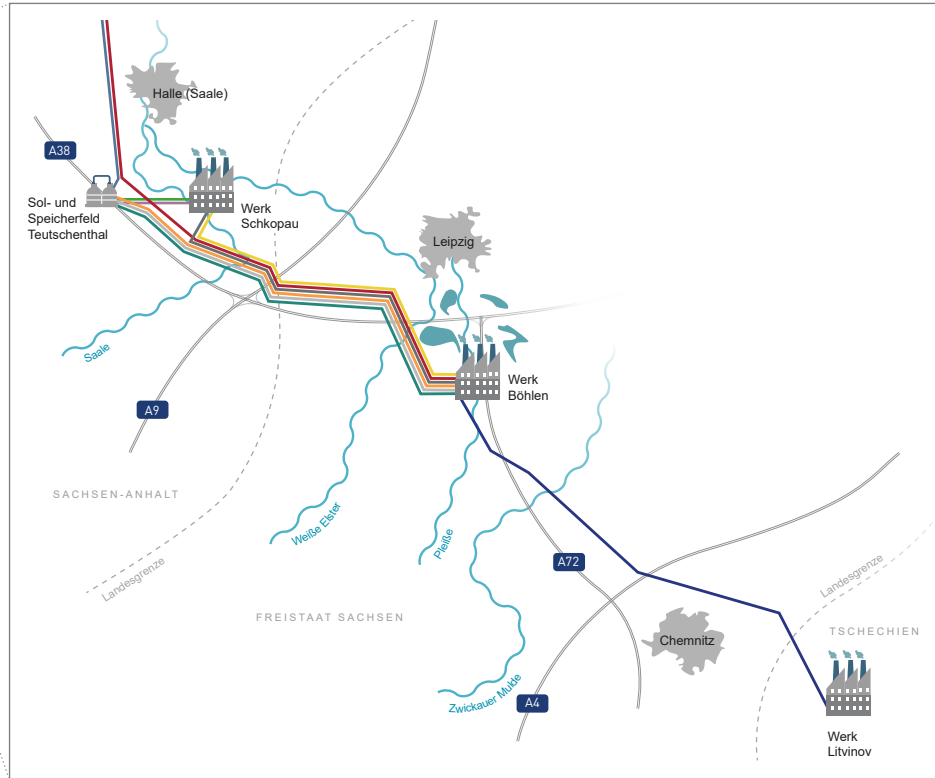


Informations- und Merkblatt zum Schutz des Dow Pipelinesystems

DOW



- RRB Rohstoffpipeline Rostock-Böhlen – Transport von Naphtha und Pyrolysegas
- PBB Produktpipeline Böhlen-Schkopau – Transport von Styrol
- EBT Ethylenpipeline Böhlen-Teutschenthal – Transport von Ethylen
- EBL Ethylenpipeline Böhlen-Litvinov – Transport von Ethylen
- PBT Produktpipeline Böhlen-Teutschenthal – Transport von Propylen
- PTB Produktpipeline Teutschenthal-Böhlen – Transport von Butadien
- WBB Wasserstoffpipeline Schkopau-Böhlen – Transport von Wasserstoff
- PST Ethylenpipeline Stade-Teutschenthal – Transport von Ethylen
- SBT Produktpipeline Schkopau-Teutschenthal – Transport von Dünnssole
- STB Produktpipeline Teutschenthal-Schkopau – Transport von Dicksole



Informationen zum Schutz des Dow- Pipelinesystems

Über unser Pipelinesystem mit einer Gesamtlänge von rund 1.280 km versorgen wir unsere Produktionsstandorte in Mitteldeutschland mit großen Mengen an flüssigen und gasförmigen Rohstoffen und Zwischenprodukten. Die ankommenden Stoffe verarbeiten wir weiter und produzieren Kunststoffe und Spezialchemikalien, die das Leben leichter machen – zum Beispiel zur Herstellung von Materialien für die Bauindustrie.

Die Sicherheit unserer Anlagen und Pipelinesysteme hat dabei für uns oberste Priorität. Um diese zu erhalten und unbeabsichtigte Beschädigungen unserer Pipelines zu vermeiden, ist auch Ihr Mitwirken erforderlich.

Wir gewährleisten die Sicherheit durch den Einsatz von umfangreichen Programmen an Schutz-, Wartungs- und Überwachungsmaßnahmen für Mensch und Umwelt wie folgt:

- Schutzstreifen der Pipelines und Erdddeckung
- Kennzeichnung des Pipelineverlaufes
- Fernüberwachung (von Leitstelle Teutschenthal aus)
- Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen vor Ort (Pipelinebefahrung, -begehung und -befliegung)
- Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen
- Laufende Anlagenanpassung entsprechend dem Stand der Technik

Im Bereich des Schutzstreifens der Dow-Pipelines sind folgende Arbeiten untersagt:

- Tiefbauarbeiten, wie z. B. Schachtarbeiten, Bohrungen, Ramm- und Spundungsarbeiten
- Hochbauarbeiten, wie z. B. das Überbauen des Schutzstreifens mit Gebäuden/Bauwerken oder Anlagen, von denen auch mit Abstand eine Gefahr für das Pipelinesystem ausgehen kann (u. a. Errichtung von Energieanlagen)
- Anpflanzung von Bäumen und tiefwurzelnden Sträuchern



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Im Schutzstreifen und im weiterführenden Näherungsbereich der Pipelines ist folgende Vorgehensweise zu beachten:

- Als Bauherr, Planer, Ausführer oder Bewirtschafter besteht für Sie eine Erkundungspflicht. Informieren Sie sich also rechtzeitig! Über das Leitungsauskunftssystem BIL unter bil-leitungsauskunft.de erfahren Sie, ob Sie sich mit Ihrer Maßnahme in der Nähe des Dow- Pipelinesystems befinden. Diese Auskunft ist für Sie kostenlos.
- Befinden Sie sich mit Ihrer geplanten Maßnahme im Näherungsbereich oder sind Sie sicher, dass Ihre Maßnahme eine Gefährdung für unser Pipelinesystem darstellt? Dann beteiligen Sie uns als Betreiber durch eine offizielle Anfrage so frühzeitig wie möglich. Sie erhalten von uns eine Auskunft darüber, ob für Ihr Vorhaben ein Zustimmungsverfahren nötig ist und Sie für die Umsetzung Ihres Vorhabens eine Genehmigung beantragen müssen. Diese Auskunft ist für Sie ebenfalls kostenlos.



Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wurde eine unserer Pipelines beschädigt?

In diesem Fall stellen Sie sofort alle Arbeiten ein und kontaktieren unsere Zentralmesswarte (24h): 0800 7387 340

